JAHRESBERICHT 2023

BACHSTEI

02 Ein Jahr im Bachstei
03 Bericht aus dem Vorstand
04 Rückblick und Reflexion
06 Immer wieder etwas Neues
08 Jahreshighlights der Jugendlichen
10 Der Lernabend
11 Die Weihnachtskarte
12 Jahreshighlights der Mitarbeitenden
14 Das Bachstei-Team
15 Der Geschäftsbericht

EIN JAHR IM BACHSTEI

Ausflug zum See

Canyoning im Sommerlager

Grillieren im Garten

Ehemaligen Brunch

Ski-Weekend

Kärtchen basteln für die hausgemachte Konfi

Ferienstruktur, nähen

Tag der offenen Tür

BERICHT AUS DEM VORSTAND

Vor kurzem wurde im Schweizer Fernsehen der DOK-Film „Die Zwangsarbeiterinnen – wie Bührle, Staat und Kirche profitierten“ gezeigt. Darin wird beschrieben, wie bis in die sechziger Jahre junge Frauen zwischen Schulabschluss und Volljährigkeit zur unbezahlten Arbeit in einer Fabrik gezwungen wurden. Die Jugendlichen kamen aus belasteten Familienverhältnissen, waren ‚bevormundet' und sollten durch Arbeit und strenge Erziehung zu nützlichen Menschen werden.

Das im Film beschriebene Heim war bestimmt kein Einzelfall und nicht nur junge Frauen erlitten diese Art von Erziehung. Auch mit jungen Männern wurde ähnlich verfahren. Erst gegen Ende der sechziger, Anfang der siebziger Jahre wurden die Zustände in den Heimen im Zuge der Heimkampagne erstmals öffentlich gemacht und grundlegende Änderungen initiiert.

Nur wenige Jahre nachdem die im Film beschriebene Form der Zwangsarbeit abgeschafft wurde, wurde 1977 der Verein ‚Sozialpädagogische Wohngruppe Zürcher Oberland' gegründet und im Jahr 1978 wurde die Villa Bianchi bezogen.

Die Gründerinnen und Gründer des Bachsteis waren Pioniere! Nicht nur weil sie die Jugendwohngruppe konzipierten und verwirklichten, sondern auch weil sie etwas wirklich Neues aufbauten auf der Grundlage eines veränderten Menschenbildes. Jugendliche in schwierigen Lebenslagen waren nicht länger verwahrloste, moralisch verkommene Menschen, die man mit übermässiger Strenge und harter Arbeit auf den rechten Weg zu bringen versuchte. Es wurde und wird im Bachstei davon ausgegangen, dass jeder Mensch das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben hat und dass einige dazu mehr Unterstützung brauchen als andere.

Darum bin ich stolz auf den Bachstei. Ich bin stolz auf das Team, aber auch auf die Jugendlichen, die sich auf das Leben im Bachstei einlassen. Ich bin stolz darauf, im Vorstand zu sein und dazu beitragen zu können, dass es weiterhin gut läuft.

In diesem Sinn herzlichen Dank an die Jugendlichen, die Teamerinnen und Teamer, den Vorstand und den Verein für die Arbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr!

Christina Zbinden
Co-Präsidentin

Wir bedanken uns ganz herzlich für die jährlichen Spenden. Diese ermöglichen uns, den Jugendlichen besondere Wünsche zu erfüllen und sie individuell zu fördern.

SPWG Bachstei | Bankstrasse 41 | 8610 Uster
IBAN: CH91 0070 0113 0007 8476 5

RÜCKBLICK

Mitarbeitende

Die sehr konstante Teamzusammensetzung und ein schon sehr mittragender Sozialpädagoge in Ausbildung waren sehr hilfreich für die erfolgreiche pädagogische Zusammenarbeit. Die Mitarbeit einer ehemaligen Mitarbeiterin und eines ehemaligen Vorstandsmitgliedes als Lerncoaches, sowie die Festanstellung einer ehemals platzierten Jugendlichen zeugen von einem differenzierten, mit vielen unterschiedlichen Ressourcen und Erfahrungshorizonten ausgestattetem Gesamtteam.

Vorstand

Die Vorstandsmitglieder unterstützen unsere Arbeit neben ihren Hauptaufgaben durch ein Angebot als Lernhilfe, bei Korrekturarbeiten und beim Mitgestalten des Weihnachtsfestes.

Jugendliche

Die Jugendlichen zeigten einen starken Zusammenhalt. Ein grosses Interesse und eine sehr engagierte Zusammenarbeit zeigte sich in den Gruppenabenden zum Thema Sexualpädagogik sowie im Projekt Start Now, bei dem es um die Bewältigung von Stress ging. In der Jugendlichen-Gruppe, welche über ein vergleichsweises hohes intellektuelles Niveau verfügte, kam es zu teilweise erstaunlich schnellen Entwicklungsschritten. Indem Jugendliche bei Mails, die sie betreffen, ins CC genommen werden, sowie durch die Möglichkeit als Zuhörer:innen an einer sie betreffenden Fallbesprechung teilnehmen zu können, wurden weitere Möglichkeiten der Partizipation geschaffen. Auf Wunsch der Jugendlichen wurden genderneutrale Toiletten eingerichtet. Durch Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung für Sozialpädagogische Familienarbeit (SPF) konnte eine intensive Zusammenarbeit mit den Familien realisiert werden. Viele ehemalige Jugendliche erfreuten uns mit ihren Besuchen, sei es einfach als spontaner Besuch oder um Unterstützung zu bekommen.

Behörden

Sehr dankbar sind wir für den guten Austausch mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung und die langjährig gute Zusammenarbeit mit den einweisenden Behörden. Trotz spürbarem hohem Arbeitsvolumen und damit einhergehendem Zeitmangel gelang es immer wieder, in einer kooperativen Zusammenarbeit gemeinsame Wege zum Wohle der Jugendlichen zu finden.

Volker Neumann und Diana Schär

REFLEXION

Liebevoll und konsequent

Schon viele Jahre fasse ich unsere pädagogische Haltung und Arbeitsweise als „liebevoll und konsequent“ zusammen in der Überzeugung, dass Jugendliche für ihre Entwicklung sowohl unsere liebevolle Annahme und Zuwendung brauchen, als auch unsere klaren, verlässlichen Rückmeldungen und Handlungen, um in einem sicheren Raum sich ausprobieren, pubertieren und letztendlich sich Selbst finden zu können.

In einer Meditation spielte es kürzlich in mir mit diesen zwei Worten: „liebevoll konsequent... konsequent liebevoll“… Mir wurde bewusst, wie bei mir in jüngeren Jahren die Haltung „liebevoll konsequent“ im Vordergrund stand im Sinne von konsequent-sein, Rahmen Vorgaben geben. Mit der Zeit wandelte es sich hin zum heutigen Verständnis von „konsequent liebevoll“, in dem Einfühlungsvermögen, Wohlwollen und gegenseitiger Respekt der tragende Boden ist für ein dem gemeinsamen Wohl verpflichteten Miteinander. Dies ist bei weitem die grössere Herausforderung. Nur so aber ist echtes Wachstum möglich und das können wir im Bachstei täglich üben.

Dream hoch drei

Wir sprachen dieses Jahr oft von Dream-Jugendlichengruppe, Dream-Team, Dream-Vorstand. Was kann sich die Leiterin einer Institution mehr wünschen?

Ich bin sehr froh, dass im vergangenen Jahr wieder mehr Ruhe, Gelassenheit und Beständigkeit eingekehrt ist im Bachstei. Ich bin dankbar für die gute Zusammenarbeit im Team und mit dem Vorstand und für das harmonische Zusammenspiel im Bachstei-Orchester. Und ich bin freudig dankbar, die oftmals verschlungenen aber letztendlich erfolgreichen Entwicklungsverläufe der Jugendlichen mitgestalten und erleben zu dürfen.

Dankbarkeit üben

Nicht nur, dass wir in Frieden und ohne Hunger leben dürfen, es gibt so viel Gründe dankbar sein zu können. So haben wir Dankbarkeit zu pflegen und zu lehren zum Jahresthema 2024 gewählt. Nicht weil ich finde, man müsste uns öfters Danke sagen, sondern weil Dankbarkeit empfinden zu können ein Geschenk an sich selbst ist und das eigene Herz öffnet und glücklich macht.

in diesem Sinne, liebevolle Grüsse voller Dankbarkeit

Diana Schär

IMMER WIEDER ETWAS NEUES

Im Rahmen der Forschungsgruppe START NOW, Modellversuch der UPK Basel und des Bundesamtes für Justiz, haben vier Mitarbeitende der SPWG Bachstei gemeinsam mit den Jugendlichen verschiedene Übungen durchgeführt und Fragebögen ausgefüllt. Das Training beinhaltete eine achtstündige Schulung für das Team und neun Sitzungen mit den Jugendlichen. Diese wurden jeweils sonntags an den Gruppenabenden durchgeführt.

Gruppenabende - zuerst die Arbeit …
Wir waren schon immer offen für Forschungsprojekte und bei diesem Projekt hat es sich besonders gelohnt: für die Forschenden, für die Mitarbeitenden und speziell für die Jugendlichen. Aber fangen wir vorne an.

Ein Forschungsprojekt über 12 Sessions, dazu Vorbereitungszeit von je 8 Stunden für die Teamer:innen, das tönt nicht gerade attraktiv für eine Wohngruppe. Dem gegenüber stand jedoch ein Skillstraining für die Jugendlichen, welches sich vielversprechend anhörte. Da die Jugendlichen ihr O.K. gaben und das Team motiviert war, haben wir zugesagt. Sollten die Jugendlichen es schaffen, dass alle an den Sessions anwesend sind, so würde als Belohnung der Europapark warten. Und vorne weg: es hat Spass gemacht im Europapark.

An den Gruppenabenden haben wir jeweils ein bis zwei Themen durchgearbeitet, wie es das Projekt vorgab. Das Spannendste waren jedoch die Diskussionen. Als es darum ging, ob eine junge Frau in einer Beziehung noch mit anderen Jungs abmachen darf, oder ob der Partner dies verbieten kann, ist eine hitzige Diskussion entbrannt. Interessant war, dass es keine Geschlechterunterschiede in den Meinungen gab. Überraschend war hingegen, dass viele fanden: Verbieten geht in Ordnung.

Gut aufgenommen wurde das Fitnesstraining „den Kopf von links nach rechts und von rechts nach links bewegen“. Und zwar immer wieder und immer schneller. Fitnesstraining wofür? Zum «Nein» sagen. Fantastisch! Eine herzerwärmende Offenheit war beim Thema Depression zu spüren. Grundsätzlich wurde liebevoll mit den Themen umgegangen und jede Meinung war akzeptiert.

Natürlich waren nicht immer alle motiviert. Verständlich, weil normalerweise würden wir am Sonntagabend zusammen Sport treiben, einen Film schauen oder Uno spielen. Gerade in der Sommerzeit lockte das schöne Wetter auch nach draussen. Eine Session absolvierten wir am See.

Was hat sich denn nun gelohnt für die Einzelnen? Alle konnten mindestens eine neue Betrachtungsweise mitnehmen und sind viele Erfahrungen reicher. „Take a step back“ wird immer wieder gesagt auf der Wohngruppe: einen Schritt zurücktreten, etwas neu betrachten und positiver bewerten.

Nach 12 Sessions können wir sagen: wir sind beeindruckt und stolz auf unsere tollen Jugendlichen. Wir werden die Gruppenabende nun in ein kürzeres Tool umwandeln und wollen die spannendsten Skills für unsere zukünftigen Jugendlichen mitnehmen. „Take a step back“ tut uns allen gut. On top: es macht auch unsere Arbeit leichter.

Daniel Hofstetter

Anforderungen meistern. Stark sein. Sich von schwierigen Situationen nicht aus der Bahn werfen lassen. Die Resilienz von Jugendlichen und jungen Erwachsenen stärken.

START NOW ist ein Skillstraining zur Verbesserung der Emotionsregulation von Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren. Jugendliche lernen, wie sie wirksame Strategien einsetzen können, um ihre Ziele nicht aus den Augen zu verlieren – mit oder trotz Schwierigkeiten mit Emotionen.

Europapark - … dann das Vergnügen!
Im November 2023 wurde den Jugendlichen, die sich am Projekt START NOW beteiligten, eine ganz besondere Belohnung zuteil: ein aufregender Tag im Europapark. Elf Jugendliche, begleitet von zwei Mitarbeiter:innen der SPWG Bachstei, sollten diesen Tag gemeinsam verbringen. Doch schon zu Beginn des Ausflugs traten Herausforderungen auf: Am Zoll gab es Probleme mit den Unterlagen eines der Jugendlichen. Diese unerwartete Situation erforderte, dass einer der Mitarbeiter bei ihm blieb, während die restliche Gruppe – nun bestehend aus zehn Jugendlichen und einer Mitarbeiterin – ihren Weg fortsetzte.

Trotz dieses Zwischenfalls zeigte die Gruppe eine beeindruckende Ruhe und Teamfähigkeit. Alle beteiligten sich aktiv und dachten mit. Eine Jugendliche tat sich dabei als besonders wertvolle Unterstützung hervor, indem sie Initiative bei der weiteren Organisation zeigte. Zwei andere Jugendliche wiederum schenkten dem Carfahrer, der während der Verzögerung am Zoll grosse Geduld bewiesen hatte, einen Lebkuchen als Dankeschön.

Der weitere Verlauf des Tages war erfüllt von Freude und Abenteuern. Die Achterbahnen des Europaparks boten Nervenkitzel und liessen das Adrenalin der Jugendlichen in die Höhe schnellen, während die stimmungsvolle Herbst- und Halloween-Dekoration für leuchtende Augen sorgte. Es gab reichlich Gelegenheit, leckere Speisen zu geniessen, tiefgründige Gespräche zu führen und gemeinsam zu lachen. Das Wetter spielte fast den ganzen Tag über mit und erst eine Stunde vor der geplanten Abfahrt setzte leichter Regen ein. Diese kleine Unannehmlichkeit tat jedoch der positiven Stimmung keinen Abbruch.

Am Ende eines langen und ereignisreichen Tages waren alle Beteiligten spürbar müde, sodass einige bereits auf der Heimfahrt einschliefen.

Jessica Petersen

JAHRESHIGHLIGHTS DER JUGENDLICHEN

Highlight-Gewitter

2023 war für mich ein wahres Gewitter an Highlights. Ich konnte mich massiv in meinen schulischen Leistungen verbessern und meiner Gesundheit mehr Sorge tragen. Zudem gelang es mir, mich vom Konsum von Drogen zu verabschieden. Etwas was mir besonders am Herzen liegt: Ich konnte wieder eine herzliche Beziehung zu meiner Mutter aufbauen.

Seraya

2. Stock - the Scene

Wir drei Frauen von 2. Stock hatten eine tolle Zeit miteinander: Schminken, Haare färben Tanzen und immer wieder Life- Konzerte, wenn unsere schönen Stimmen durch den 2. Stock ertönten. Auch noch wichtig: Mein Entschluss, mit dem Rauchen aufzuhören.

Alina

Jeden Tag ein kleines Highlight

Eigentlich hält jeder Tag ein oder mehrere kleine Highlights für mich bereit, sei es ein interessantes Gespräch mit meinen Mitbewohner:innen, ein leckeres Essen, der Duft von frischem Brot oder vom Regen am Morgen. Ganz besonderes hat mir aber das Sommerlager mit den vielen spannenden Aktivitäten gefallen.

Alessandra

Hahn im Korb

Als einziger Mann im Haupthaus bin ich sozusagen Hahn im Korb, eine Rolle die mir sehr liegt. Ansonsten hatte ich einen guten Start in die Lehre mit besten Noten. Auch in die Jugendliche- Gruppe habe ich mich gut eingelebt.

Noah

Ein Jahr voller grosser Entscheidung

Wenn ich auf dieses Jahr zurückblicke, ist viel passiert. Ich habe einige wichtige Entscheidungen getroffen und habe mich verändert. Ich war nun zwei Jahre im Bachstei und bin im Februar nun mit einem guten Gefühl ausgetreten. Ich danke Bachstei von Herzen für die Zeit.

Michele

Glitzerregen

In diesem Jahr haben sich viele Dinge sehr schön für mich entwickelt, manchmal fühlt es sich an wie in einem Glitzerregen. Ich bin von zu Hause ausgezogen und dieser Abstand hat uns allen in der Familie gut getan. Wir verstehen uns nun viel besser. Ich hatte auch mehr Möglichkeiten, um mit meinen Freunden rauszugehen und mit ihnen Zeit zu verbringen. Zudem konnte ich mir auch besser Hilfe holen, womit ich mich sehr in der Schule verbessern konnte. Ganz wichtig für mich ist, dass ich wieder eine bessere Beziehung zu meinen Eltern aufbauen konnte. Zudem habe ich in diesem Jahr viele Menschen kennengelernt und bin viel offener geworden.

Mathu

Auf der Zielgeraden

Im Jahr 2023 gab es einige Highlights in meinem Leben. Sehr schön war mein Konzertauftritt (Rap) im Rahmen meiner VA. Spass hat mir auch das gemeinsame Sommerlager mit den Jugendlichen gemacht und dass ich nun endlich etwas Ordnung in meine Finanzen bringen konnte, ist auch nicht schlecht. Betreffend dem Abschluss meiner Lehre befinde ich mich auf der Zielgeraden. Aber was das Beste ist: Ich habe mir noch im alten Jahr vorgenommen, nicht mehr zu Kiffen, nicht mehr zu rauchen und keinen Alkohol mehr zu trinken. Meine Message: Es lohnt sich, an sich selbst zu glauben und an seinen Zielen festzuhalten.

Jaheim

Rutschen auf den Felsen

Mein Jahreshighlight im Bachstei war wahrscheinlich das Sommerlager. Vor allem als wir Canyoning gemacht haben. Es war noch ganz lustig, von den Felsen ins Wasser zu springen. Ein anderer Höhepunkt war, dass ich die Herbstferien bei meinen Verwandten in Deutschland verbringen konnte.

Mia

Neue Herausforderungen

Im Sommer 2023 konnte ich ein Betriebspraktikum im Restaurant Ziegelhütte absolvieren. Dies war für mich eine völlig neue Herausforderung. Bei Anlässen wie dem Bankett für eine Hochzeit und oder dem Seminar für das Team vom Bachstei zu bedienen, war eine besondere Erfahrung für mich. Ich konnte viele neue Leute kennenlernen und durfte viel Spass haben und einiges lernen, was für meinen Lehrabschluss wichtig ist.

Anon

DER LERNABEND

Jeweils dienstags findet der Lernabend auf der Wohngruppe statt. Dieser wird von drei Mitarbeitenden der SPWG Bachstei geleitet. Die Gestaltung ist dabei ganz unterschiedlich. Meistens sitzen alle Jugendlichen gemeinsam am Tisch und arbeiten an ihren Hausaufgaben, ihren Bewerbungen oder lernen für Prüfungen. Manchmal sitzen aber die Jugendlichen verteilt in verschiedenen Räumen, weil sie sich so besser konzentrieren können. Dies können sie selbst bestimmen.

Im letzten Jahr hat sich der Lernabend als besonders individuell herauskristallisiert, der die unterschiedlichen Bedürfnisse der Jugendlichen in eindrucksvoller Weise berücksichtigt.

Zwei Schülerinnen eines Gymnasiums zeigten eine beeindruckende Selbstständigkeit in ihrer Arbeitsweise und benötigten lediglich Unterstützung bei der Strukturierung und Organisation ihrer Aufgaben.

Einige Jugendliche waren bereits mitten in ihrer Ausbildung, während andere noch ganz am Anfang standen oder sich in der Phase der Berufsfindung befanden. Im Gegensatz dazu standen andere Lernende, die sich langsam Richtung Abschluss ihrer Ausbildung befanden und sich auf ihre Vertiefungsarbeit (VA) konzentrierten. Diese Arbeiten bieten die Gelegenheit, ein Thema zu bearbeiten, das persönliches Interesse weckt und intrinsisch motiviert ist.

Die Themen der Vertiefungsarbeiten waren vielfältig und spannend: So gab es beispielsweise Einblicke in den Tagesablauf eines berufstätigen Grossvaters, Vergleiche zwischen dem Bachstei und einer anderen Institution und sogar die Organisation eines kleinen Rap-Konzerts. Die Bandbreite der Unterstützung, die die Jugendlichen dabei brauchten, variierte stark: Einige benötigten umfangreiche Hilfe, während andere nur bei der letzten Feinarbeit auf die Unterstützung der Mitarbeitenden der SPWG Bachstei zurückgriffen. Eine der VA ist bereits abgegeben und sehr positiv bewertet worden, die anderen beiden haben im neuen Jahr ihren Abgabetermin.

Einer der Jugendlichen wurde im Rahmen der SPF bei seiner VA und anderen schulischen Themen unterstützt. Hierbei waren nicht nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SPWG Bachstei involviert, sondern auch eine ehemalige Mitarbeiterin und sogar ein Mitglied des Vorstands. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit erweiterte das Spektrum

der Förderung und ermöglichte es, eine Vielzahl von Themenbereichen abzudecken. Ebenso wurde eine andere Jugendliche von einem Vorstandsmitglied im Lernprozess unterstützt, was die wertvolle und vielfältige Unterstützung, die der Lernabend bot, erweiterte. Diese individuell zugeschnittene Förderung stellt einen unschätzbaren Beitrag zur persönlichen und beruflichen Entwicklung der Jugendlichen dar und spiegelt das Engagement der Beteiligten wider, welche die Jugendlichen auf ihrem Weg begleiten und ihnen zur Seite stehen.

Zuletzt gab es auch Jugendliche, die dem Lernabend fernbleiben durften, weil sie einen hohen Notendurchschnitt hatten und sich in unserem internen Stufensystem so weit befanden, dass sie sich völlig selbstständig strukturieren und organisieren konnten.

So darf es weitergehen :)

Jessica Petersen

DIE WEIHNACHTSKARTE

Schwarzer Hintergrund, Klammern, 2 LED-Leuchten, Stativ, Fotokamera, das richtige Objekt, formatierte SD-Karte, der Bachstei in ein Fotostudio umgewandelt und die Gedanken fokussiert auf das Endprodukt.

Die Idee kommt von Michèle. Ein menschlicher Tannenbaum soll es sein. Mit einem weihnachtlichen Hintergrund wird dieser später in der Postproduktion, in der digitalen Welt, eingefügt. Freistellen des Objektes, Hintergrund einfügen und Farbanpassungen machen. Weihnachtskarte gestalten und schon geht sie ab in den Druck.

Während der Foto-Session waren wir schon ein wenig nervös und es herrschte vorweihnachtliche Aufbruchsstimmung. Wo blieben denn die einen, während die anderen schon am Set standen und warten mussten? Man musste sich noch schminken, wollte trotz Kostüm perfekt aussehen, genauso wie bei Instagram oder TikTok. Bloss nichts Peinliches!

Alle endlich da, im richtigen Kostüm, perfekt geschminkt, jetzt nur noch in die richtige Position und knips, knips, knips.

Nach ein paar Minuten war der Spuk schon vorbei, die Modelle verschwunden und ich baute das Set wieder ab.

Angelo Sansone

JAHRESHIGHLIGHTS DER MITARBEITENDEN

Mein Highlight im 2023 war kein bestimmter Moment, sondern die Lernabende. Diese zeichneten sich durch eine aussergewöhnliche Harmonie aus. Die Jugendlichen zeigten eine bemerkenswerte Solidarität, indem sie sich gegenseitig anspornten und unterstützten.

Jessica Petersen

Mein Highlight im Jahr 2023 war, als eine Jugendliche, welche im Jahr 2010 ausgetreten ist, sich in grosser Not an uns gewandt hat und wir sie unterstützen konnten. Solche Erlebnisse zeigen immer wieder, dass wir bei vielen Jugendlichen auch nach so langer Zeit als sicherer Hafen wahrgenommen werden. Sie bestätigen, dass sich unser persönlicher Einsatz lohnt.

Daniela Curiger-Rey

Ein Erlebnis, das in meiner über 30 jährigen Bachstei-Karriere wohl einmalig ist und sich so schnell wohl auch nicht wiederholen dürfte: Die Jugendlichen, vor die Wahl gestellt, ob sie den Lernabend durchführen oder ausnahmsweise einen Zeichentrickfilm anschauen wollen, entschieden sich für den Lernabend. Wenn das kein Highlight ist.

Volker Neumann

Die wunderschöne Weihnachtsfeier und das vorausgehende Wichteln waren für mich das Highlight schlechthin! Mitarbeitende und Jugendliche hatten gleichermassen Freude daran und es schafft eine Verbindung, die auch im respektvollen Umgang der Jugendlichen untereinander spürbar ist.

Doris Marti

Mein Highlight war und ist, wenn ich den Jugendlichen ein Menü beibringen kann, sodass sie dieses anschliessend voller Stolz und ohne meine Hilfe kochen können. Ich habe Freude daran, dass sie etwas von mir lernen, ich im guten Kontakt zu ihnen bin und sie auf ihrem Weg begleiten kann. Ich komme einfach gerne in den Bachstei zur Arbeit.

Marife Vertudes

Mein persönliches Highlight war die Begegnung mit einem ehemaligen Jugendlichen, der explizit den Kontakt zu mir gesucht hatte. Wir haben den ganzen Abend mit Schwatzen, Spazieren und Kaffee trinken in seinem Camper verbracht. Immer wieder schön zu sehen, was aus ihnen geworden ist und wie sie Krisen selber gemeistert haben. Ein zweites Highlight waren meine vier Wochen Zusatzferien. Davon eine ganz speziell: ich war mit einem Freund auf einer Motorradtour nach Südfrankreich und dort vor Ort habe ich eine wunderbare und tolle Weiterbildung meines ehemaligen Dozenten besucht.

Roman Weber

Mein Highlight war ein besonderer Moment beim Wanderwochenende: In der Unterkunft auf der Meglisalp war ich schon bei Tisch und noch alleine. Es befanden sich zahlreiche Familien und Paare im weitläufigen Restaurant. Alle in Funktionskleidung und für mich ein wenig bünzlig. Ich habe mich umgesehen und fühlte mich unwohl. Ich empfand eine tiefe Vertrautheit, als die Jugendlichen vom Bachstei in das Lokal kamen. Diese aus unterschiedlichen Herkunftsländern kommenden Jugendlichen brachten frische, für mich befreiende Leichtigkeit in die gute Stube. Da wusste ich, Migration bzw. kulturelle und ethnische Vielfalt sind das A und O in einer Gesellschaft.

Angelo Sansone

Auch dieses Jahr war das Sommerlager für mich das Jahreshighlight. Bisher bin ich immer mit gemischten Gefühlen angereist, wurde aber erneut positiv überrascht. Eine fast komplett neue Gruppe hat sich auf alles eingelassen, was die Sozis so geplant oder auch nicht wirklich geplant haben. So wurde aus ein paar unbekannten Jugendlichen die «Neue» Bachstei Gruppe. Für mich war es sehr schön zu sehen, wie die älteren Jugendlichen Verantwortung übernahmen und auf die Jüngeren schauten.

Yves Gehrig

Highlights gibt's durchs Jahr so viele im Bachstei. Besonders wertvoll und wichtig habe ich die Aktivität im Nähatelier erlebt: zwei junge Frauen sind engagiert und begeistert an ihre Wunschkreationen herangegangen, es war ein fröhliches, unterhaltsames und interessiertes Arbeiten. Sie haben mit etwas Unterstützung Schönes mit ihren Händen vollendet, es war ein wohltuender Ausgleich neben den vielen schulischen Herausforderungen.

Eva Schaerer

Mein Highlight des Jahres ist, wie die Jugendlichen mit festem Glauben an die Zukunft ihren Weg gehen, schwierige Entscheidungen treffen und Herausforderungen angehen. Herausgekommen sind wunderbare Geschichten wie Wahnsinns-Zeugnisse, Arbeitsbeginn um 04:00 und Durchhalten bei schwierigen (Arbeits-)Situationen. Hut ab!

Daniel Hofstetter

Mein Highlight des Jahres 2023 war, als ich mich dabei ertappte, wie ich ganz plötzlich lautstark mit einer Jugendlichen mitsang, als sie so wunderschön Piano spielte und ebenfalls dazu sang. Ich wurde wohl einfach von dieser Stimmung erfasst und liess mich mitgehen. Wie schön!

Sophie Papastergios

Für mich sind es die kleinen Dinge im Alltag, die nähren und motivieren. Wie zum Beispiel, wenn ein Mitarbeitender mit einer tollen neuen Idee kommt, eine Mitarbeiterin voll aufblüht in der Arbeit mit ihrer Bezugsjugendlichen, eine Jugendliche stolz von ihren guten Noten erzählt, ein Jugendlicher an einem Sexualpädagogik-Themenabend offen und mutig seine Fragen stellt oder eine Familie sich wiedergefunden hat, sodass eine Rückplatzierung möglich wird. Aber auch der Dank einer Beiständin für unsere engagierte Arbeit, die längst überfällige Zulagenerhöhung für die Mitarbeitenden, das Lachen mit einer ehemaligen Jugendlichen bei ihrem Besuch über ihre Streiche damals oder das WhatsApp einer Careleaverin, die sich sehr über die Weihnachtskarte gefreut hat.

Diana Schär

DAS BACHSTEI-TEAM

Diana Schär
Psychologin und Pflegefachfrau
90%, im Team seit 1994
Institutionsleitung seit 2004

Angelo Sansone
Sozialpädagoge und Filmemacher
35%, im Team seit 2017

Arun Müller
Co-Präsident seit 2021
Leiter Gesellschaft Wangen-Brütisellen
Im Vorstand seit 2018

Volker Neumann
Diplompädagoge und Familientherapeut
90%, im Team seit 1991
Vertretung Leitung seit 2005

Eva Schaerer
Sozialpädagogische Springerin und medizinische Masseurin
50%, im Team seit 2022

Christina Zbinden
Co-Präsidentin seit 2021, Pensionierte Berufsberaterin
Im Vorstand seit 2020

Roman Weber
Sozialpädagoge und Erlebnispädagoge
85%, im Team seit 1997

Manuela Leone
Sozialpädagogische Springerin und Gestaltungspädagogin
Im Team seit 2014

Walter Strucken
Beisitzer, ehemaliger Vereinspräsident
Pensionierter Sozialarbeiter
Im Vorstand seit 1978

Daniela Curiger-Rey
Sozialpädagogin und Psychologin
95%, im Team seit 2006 mit Unterbruch

Sophie Papastergios
Sozialpädagogin und Goldschmiedin
Im Team seit 2018
20% Support seit 2021

Anna Braun
Beisitzerin
Rechtsanwältin
Im Vorstand seit 2021

Daniel Hofstetter
Sozialpädagoge und Webdesigner
80%, im Team seit 2014

Marife Vertudes
Kochsupport und Ernährung
Im Team seit 2022

Esther Peters
Beisitzerin, pensionierte Berufsberaterin
Im Vorstand seit 2023

Jessica Petersen
Sozialpädagogin und Jugendcoach
80%, im Team seit 2022

Vittoria Gallelli
Raumpflege
10% Mitarbeit seit 2022

Yves Gehrig
Sozialpädagoge in Ausbildung
75%, im Team seit 2022

Dan Mulaj
Gartenwartung
10%, Mitarbeit seit 2014

Doris Marti
Vorpraktikantin und Sozialarbeiterin
70%, im Team seit 2023

Willi Zimmermann
Buchhalter und Controller
Im Team seit 2009

DER GESCHÄFTSBERICHT

Betriebsrechnung 01.01. bis 31.12.

	Rechnung 2022 / CHF	Rechnung 2023 / CHF
Kostgelder, Elternbeiträge und SPF	186.331,00	208.926,75
Betriebsbeiträge Bundesamt für Justiz	181.964,00	186.281,00
Kantonsbeiträge	939.905,88	931.751,49
Diverser Ertrag	14.553,00	15.696,00
Ausserordentlicher Ertrag	0,00	250.000,00
Total Betriebsertrag	1.322.753,88	1.592.655,24
Personalaufwand	1.059.472,45	1.065.162,50
Unterhalt und Reparaturen	17.016,87	16.515,16
Aufwand Anlagennutzung	102.284,20	103.958,65
Haushaltskosten	88.143,92	81.420,51
Sachversicherungen	2.322,80	2.270,90
Verwaltungsaufwand	57.795,53	58.505,99
Total Betriebsaufwand	1.327.035,77	1.327.833,71
Betriebliches Ergebnis vor Spenden	-4.281,89	264.821,53
Ertrag aus Spenden/Mitgliederbeiträge	1.850,00	1.723,33
Zweckgebundene Verwendung Spendenfonds	-1.850,00	-1.723,33
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg	-4.281,89	264.821,53
Finanzertrag	4.917,46	4.922,95
Finanzaufwand	-635,57	-479,48
Betriebliches Ergebnis nach Finanzerfolg	0,00	269.265,00
Belegungstage Wohnen	2.667	2.658
Belegungstage Progressionsplätze	630	558
Die Nettotageskosten Wohnen betrugen	384,79	380,85
Die Nettotageskosten Progressionsplätze betrugen	149,67	162,17
Bilanz per 31. 12.	31.12.22 / CHF	31.12.23 / CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	259.895,76	391.402,08
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.947,58	33.274,90
Aktive Rechnungsabgrenzung	18.889,85	16.965,75
Total Umlaufvermögen	348.733,19	441.642,73
Finanzanlagen	328.600,00	328.600,00
Mobiliar und Einrichtungen	20.300,00	15.200,00
Total Anlagevermögen	348.900,00	343.800,00
Total Aktiven	**697.633,19**	**785.442,73**
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.256,40	18.482,70
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12.477,70	24.396,65
Passive Rechnungsabgrenzung	16.399,35	56.075,31
Total kurzfristiges Fremdkapital	32.133,45	98.954,66
Langfristige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten	250.000,00	0,00
Total langfristiges Fremdkapital	250.000,00	0,00
Total Fremdkapital	282.133,45	98.954,66
Fonds Spenden und Mitgliederbeiträge	56.271,50	57.994,83
Eigenkapital	309.000,00	559.000,00
Fonds SPF	0,00	19.265,00
Schwankungsfonds	50.228,24	50.228,24
Total Eigenkapital	415.499,74	686.488,07
Total Passiven	**697.633,19**	**785.442,73**

Die Jahresrechnung 2023 wurde von den Revisoren geprüft und ohne Einschränkungen zur Annahme empfohlen

Inhalte & Fotos
Bachstei-Team
Layout
Tim Osterwalder
Druck
Druckerei
Zimmermann GmbH